

## KRIEG UND FRIEDEN IM ZEITALTER DER "NEUEN WELTORDNUNG"

Raimund Kremlicka (1992)

Jugoslawien versinkt im Bürgerkrieg, die Weltdiplomatie ist aktiver als je zuvor, die "Neue Weltordnung" die UNO und die EG mit ihrem Krisenmanagement stehen auf dem Prüfstein. Ich befürchte, sie werden die Prüfung nicht bestehen.

Vor einem Jahr, nach Ende des 2.Golfkrieges, wurde uns die Vision einer "Neuen Weltordnung" verkündet und damit verbunden, das Ende des Zeitalters der Kriege und der Beginn einer friedlichen Epoche.

Doch ist diese Vision - wie viele andere weiße, nordamerikanische Visionen - bisher nicht in Erfüllung gegangen.

Im Gegenteil!

Die Neigung politische Konflikte mit "Heißen Kriegen" und internationalem bzw. nationalem Staatsterrorismus auszutragen, ist nach dem Ende des "Kalten Krieges" gestiegen. Kein Wunder, wenn ich mir vor Augen halte, daß die Welt mit einem Krieg neu geordnet werden sollte.

Wogegen sich diese "Neue Weltordnung" richtet, ist rasch klar geworden: gegen die Teufel dieser Welt. Und die USA bot sich an, als Vollstreckerin einer beinahe göttlichen Mission - der Teufelsaustreibung - aufzutreten, als Retterin des christlich-demokratischen Abendlandes; vorrausgesetzt: die NATO, die EG und die UNO geben ihr dabei Rückendeckung. Diese haben nicht lange gezögert, sich zu HandlangerInnen einer neu entstandenen Supermacht degradieren zu lassen.

Es geht wieder um die Macht!

Einen ersten Vorgeschmack darauf wie sich George Bush seine "Neue Weltordnung" und die damit verbundenen Planspiele der Macht vorstellt, erhielten wir vor etwa zweieinhalb Jahren, als George seinen Traum noch heimlich träumte - damals in Panama.

Damals hieß der Teufel Manuel Noriega, ein vom CIA gekrönter Drogenboß und Staatschef von Panama. Die angewandte Taktik zur Beseitigung des panamaischen Teufels wird von den BeschwichtigerInnen Militärintervention genannt. Ich nenne es Besetzung eines Staats, Entführung eines Staatschefs, Ermordung von 17.000 ZivilistInnen und letztlich eine Kriegserklärung an die Nationen Mittelamerikas.

Die UNO und die EG schwiegen!

Dieser Krieg war nicht ihr Krieg. Es gab keine Resolutionen, keine Verurteilungen.

Doch ein Urteil gab es - erst vor kurzem! Am 10.April 1992 wurde der Menschenfresser Manuel Noriega - Staatsbürger von Panama - von einem nordamerikanischen Geschworenengericht

verurteilt. Wahrscheinlich wird er nie wieder unter Palmen wandeln und amerikanischen Steuergelder verschwenden.

Und nun gibt es wieder so einen Teufel, der den USA nicht ins Konzept paßt. Wieder ein Teufel, an dem sich die "Neue Weltordnung" austoben soll.

Sein Name: Muammar Gaddafi - Staatschef von Libyen.

Libyen wurde von der UNO verurteilt, weil es sich weigert zwei angebliche Terroristen, Staatsbürger Libyens, an die USA auszuliefern. Die Konsequenz dieses Widerstandes: Androhung von Kriegshandlungen, Wirtschafts- und Luftraumblockade, um den unbeugsamen Teufel doch noch in die Knie zu zwingen.

Wird die UNO wieder zusehen, wie Staatsbürger entführt werden und eine schuldlose Zivilbevölkerung bombardiert wird?

Und dann war da noch der irakische Teufel! - Wir alle kennen die Geschichte vom "gerechten" Krieg gegen den Irak - zumindest jenem, der uns von den Medien konsumgerecht ins Haus geliefert wurde.

Doch die "Neue Weltordnung", die UNO, die NATO und auch die EG haben all diese Teufel nicht besiegt. Im Gegenteil. Sie sind selbst zum Opfer ihres teuflisch "gerechten" Krieges geworden, denn sie wollten den Frieden mit Feuer und Schwert bringen. Wieder hat sich gezeigt, daß Friede mit Krieg zu sichern, eine Strategie ist, die in den Untergang führt.

Plötzlich sehen sich die UNO, die NATO, die USA und die EG - in die Österreicher in einem Zustand der Bewußtlosigkeit hineintaumelt - mit Krisenherden konfrontiert, wo die Teufel aus den eigenen Reihen kommen.

Hilflosigkeit macht sich angesichts des Schicksals der KurdInnen breit. Das NATO und EG-Mitglied Türkei betreibt Staatsterrorismus gegen die eigene Bevölkerung: die KurdInnen. Gegen jene Menschen, die nun - nach der Niederlage des Irak - glauben, sich aus der iranisch-irakisch-türkischen Umklammerung lösen zu können. Die KurdInnen lehnen sich auf gegen ihre MörderInnen und werden wieder ermordet - diesmal von deutschen Panzern

Die UNO, die EG, die USA schweigen.

Die "Neue Weltordnung" ist wieder eine Ordnung, die den Mächtigen in die Hände spielt.

Die Kriege haben kein Ende gefunden und sie sind auch nicht "peripher", wie manche behaupten, auch dann nicht, wenn der große euro-amero-sowjetische Krieg ausgeblieben ist.

Die neuen Kriege finden vor unserer Haustür statt!

Schon vor Monaten warnten ExpertInnen davor, daß die Ereignisse in Kroatien nur der Auftakt zu einem noch viel größeren Blutbad in Bosnien und der Herzegowina sein würden. Und wie es aussieht werden sie recht behalten.

Wieder sind "gerechte" Krieger unterwegs, um ihre "gerechte" Sache zu verteidigen - wie schon vor einem Jahr - und die Weltdiplomatie bemüht sich um Schadensbegrenzung in einem Konflikt, wo Schaden die Bedeutung von Flucht, Folter, Hunger und Tod hat.

Die "Neue Weltordnung" begann mit einem Krieg!

Noch immer gilt: Friede kann niemals durch Krieg gewonnen werden.